



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2023-19 vom 05. Oktober 2023

Neugnadenfeld hilft dem Sternberg



Am 3. September 2023 feierte die Herrnhuter Brüdergemeine Neugnadenfeld ihr Missionsfest. Viele Gemeindemitglieder halfen bei der Planung und der praktischen Vorbereitung für den großen Tag. In diesem Jahr stand das Leben in Palästina und die Arbeit auf dem Sternberg, dem Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität, im Mittelpunkt. Niels Gärtner, der auch für den Sternberg zuständig ist und die Region und Leute kennt, hielt einen Vortrag über das Leben in Palästina angesichts von Militärgewalt und politischer Aussichtslosigkeit und hielt auch die Predigt. Während die Erwachsenen sich an gespendeten Salaten und Würstchen laben konnten, konnten sich die Kinder vielfältig ausprobieren, auch an einer mobilen Kletterwand. Viel Spaß lag an diesem sonnigen Tag in der Luft. Die HMM bedankt sich ganz herzlich für die großzügigen Spenden, die an diesem Tag zusammengekommen sind: 4500

Euro. Herzlichen Dank, Neugnadenfeld!

Moravian Merchandise beim "Berta Tag 2023"



Traditionell wird am 03. Oktober in Bad Boll der jährliche "Berta-Tag" gefeiert. Die Bad Boller Betriebe haben an diesem Tag die Möglichkeit, ihre vielfältigen Waren und Angebote zu präsentieren. Neben zahlreichen kulinarischen Highlights fand in diesem Jahr auch zum 2ten Mal das Straßenmusiker-Festival statt. Seit vielen Jahren ist auch "Moravian Merchandise", der faire Handel der Herrnhuter Missionshilfe, am

Berta-Tag vertreten. Neben den Produkten aus den Projektländern der HMH wurden auch wieder die originalen Herrnhuter Sterne zum Verkauf angeboten. Bei spätsommerlichen Temperaturen war die Veranstaltung sehr gut besucht. Das einsetzende Unwetter kam glücklicherweise erst eine Stunde nach dem Abbau der Stände auf Bad Boll zu. Insgesamt freute sich das Team von Moravian Merchandise über einen gelungenen Auftritt beim Berta-Tag 2023.

Dena Fortuzi bei ihren ersten Taufen in Albanien



In einem kürzlichen Spendenaufruf von Arngeir Langås zeigt die Brødremenighedens Danske Mission, die Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe in Dänemark, die junge albanische Pfarrerin Dena Fortuzi bei ihren ersten Taufen. Erst vor wenigen Wochen war Dena Fortuzi als erste einheimische Pfarrerin der Brüdergemeine ordiniert und in ihr Amt

eingeführt worden. Bei den Taufen wurde sie von Jørgen Bøytler (DK) unterstützt, dem Unity Board Administrator. Getauft wurde das Gemeindeglied Tereza mit ihren beiden Kindern. "Ich wollte, dass meine Kinder zusammen mit mir getauft werden, damit wir gemeinsam Jesus Christus nachfolgen können", erklärte die Mutter der Kinder. Die Brüdergemeine in Albanien hat im Sommer 2023 ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Ihr gehören zu mehr als 80 Prozent Frauen, Kinder und Jugendliche an. Begleitung erfuhr sie von Anfang an insbesondere durch die Brüdergemeine in Dänemark. Aber auch die Herrnhuter Missionshilfe finanzierte viele Projekte und pflegte Kontakte.

Zum 100. Geburtstag von Hartmut Beck, Königsfeld



Am 28. Oktober 2023 darf der Pfarrer und ehemalige Mitarbeiter der Herrnhuter Missionshilfe, der verwitwete Bruder Hartmut Beck, in Königsfeld im Schwarzwald seinen 100. Geburtstag feiern. Der Jubilar war insgesamt 13 Jahre im Südwesten von Tansania tätig und erlebte dort das Ende der britischen Kolonialherrschaft und das Selbständigwerden der einheimischen Kirchen. Von 1960 bis 1965

war er der vorletzte europäische Präses der Brüdergemeine in Tansania (zunächst "African Moravian Church"; ab 1964 "Moravian Church in Southern Tanganyika"). Letzter europäischer Präses im Südwesten von Tansania war von 1965 bis 1968 Helge Heisler (1926-2017). Einem größeren Kreis von Menschen bekannt wurde Hartmut

Beck durch sein noch immer maßgebliches Standardwerk zur Herrnhuter Mission, das 1981 im Erlanger Verlag für Mission und Ökumene erschien: "Brüder in vielen Völkern - 250 Jahre Mission der Brüdergemeine" (583 Seiten).

Das "4. Bläsertreffen der weltweiten Brüder-Unität" hat begonnen



Am Donnerstag, dem 21. September 2023, begann in Mentorskraal, Jeffrey's Bay, bei Gqeberha (bis 2021: Port Elizabeth) das 4. Bläsertreffen der weltweiten Brüder-Unität. "Menschen aus drei Kontinenten sind noch bis zum 24. September 2023 zusammen, um den harmonischen Klang wunderschöner Bläsermusik zu erzeugen", heißt es auf den

Facebook-Seiten der Moravian Brass Band Union of South Africa. "Ungefähr 300 Männer und Frauen spielen auf zum großen Konzert am Sonntag, dem 24. September 2023, um 14.30 Uhr." Schon zwei Tage vor Beginn des Bläsertreffens wurde im weißen Saal der Salem Moravian Church in Gqeberha von etwa 100 Bläsern und Bläserinnen – Einheimischen und einigen Gästen – das musikalische Programm des Bläsertages vorgestellt. Siehe [hier](#). Unter wessen prominenter und internationaler Leitung in den nächsten Tagen die Musik für das große Abschlusskonzert und auch für die Gottesdienste geprobt wird, zeigt diese [PDF-Datei](#) (mit Name, Foto, Kurzbiographie).

Neuer Rundbrief aus der "Clinica Evangelica Morava" in Ahuas



In einem weiteren "Ahuas Spotlight" (Herbst 2023) berichten die Unterstützerinnen und Unterstützer dieses kleinen Krankenhauses der Brüdergemeine an der strukturschwachen honduranischen Mosquitia von mehreren langfristigen Projekten und auch von neueren Entwicklungen. Siehe [hier](#). Zu letzteren gehört die Zusammenarbeit mit der Organisation

"Habitat for Humanity". Dazu heißt es: "Sechs Familien in der Mosquitia erhielten dieses Jahr durch Habitat for Humanity neue Häuser ... Um den Mitteleinsatz zu optimieren, werden die neuen Häuser direkt neben den Unterkünften der Partnerfamilien errichtet, so dass beide Familien dieselbe Küche in einem überdachten Unterstand nutzen können." Kooperiert wird auch mit der Mini-

Fluggesellschaft "Alas de Socorro (Flügel der Hilfe) flight ministry". Für 90.000 US-Dollar soll jetzt eine alte "Cessna 206" der Gesellschaft in die USA gebracht und dort repariert werden, damit weiterhin Personen und Hilfsgüter sicher in abgelegene Gebiete geflogen werden können.

Vom "Moravian Day of Service" in den USA und Kanada



Das Board of World Mission der Brüdergemeine in Nordamerika hatte die Gemeinden in den USA und in Kanada dazu aufgefordert, den 17. September 2023 zu einem weiteren Moravian Day of Service zu machen. Dabei war nicht nur, aber auch an Aktivitäten zugunsten der weltweiten Missionsarbeit gedacht. Mehrere Gemeinden engagierten sich für das Projekt "Segensstrom" (Blessings Flow), ein Sauberes-

Wasser-Projekt, bei dem es um die Montage und Verpackung von einfachen Wasserfiltern ging, die demnächst an der honduranischen Mosqitia zum Einsatz kommen werden. In anderen Gemeinden ging es am Moravian Day of Service um das Packen von Lebensmittel-Paketen für Bedürftige in der Nachbarschaft und um die Verteilung von Paketen mit Schutzartikeln gegen die Kälte an Obdachlose. Es wurden auch Ermutigungsbriefe an betrubte Menschen geschrieben, Kuchenbazare veranstaltet und Gemeinderäume renoviert. Bilder [hier](#).

Priorisierung der Jugendarbeit in der Brüdergemeine in den USA



Die Synode der Südprovinz der Brüdergemeine in Nordamerika hat kürzlich einen wegweisenden Beschluss gefasst: "In den Brüdergemeinen sowie in brüderischen Organisationen und Diensten soll die Jugendarbeit stets Vorrang haben, damit Jugendliche und junge Erwachsene eigene, gewichtige Glaubenserfahrungen machen und

dadurch gefördert und gestärkt werden können - Erfahrungen sowohl innerhalb als auch außerhalb des traditionellen brüderischen Gemeindelebens." Jetzt beginnt die "Moravian Commission on Congregational Development" und das provinziale "Youth Ministry Team" mit der Umsetzung dieses Beschlusses. Gemeindeleiter und Gemeindeleiterinnen, Ältestenratsmitglieder sowie Jugendleiter und

Jugendleiterinnen sind für den 1., 11., 16. und 26. Oktober 2023 zu einer vierteiligen Veranstaltungs-Serie eingeladen. Siehe [hier](#). Dabei geht es um die Auswertung früher gemachter Erfahrungen, aber auch um die Gestaltung der Zukunft, wie ein Poster verrät: "Learning from Our Past to Shape Our Future".

Ausstellungseröffnung in Genadendal: "From Rock Art zu Fine Art"



Das Missionsmuseum der Brüdergemeine im südafrikanischen Genadendal lud am 25. September 2023 – am Tag des Kulturerbes – von 9 Uhr bis 14 Uhr zur Eröffnung einer neuen Sonderausstellung ein: "From Rock Art zu Fine Art". Siehe [hier](#). In der Ankündigung dieses Events schrieb das Museum: "Lassen Sie sich überraschen! Bald öffnen sich unsere

Museumstüren für die Welt der Kunst und Kultur. Wir können es kaum erwarten, Ihnen unsere diesbezüglichen Schätze zu präsentieren! Es gab Live-Musik, Verpflegungsstände und auch Verkaufsstände mit diversem Kunsthandwerk". Die in Südafrika erhaltenen sehr alten Felsmalereien gehören zu den ältesten derartigen Malereien auf der Welt. Siehe [hier](#). Einige dieser weltberühmten Felsmalereien – vermutlich 8.000 bis 9.000 Jahre alt – befinden sich in der Nähe der Brüdergemeine Wupperthal in den Cederbergen. Siehe [hier](#). Viele Wissenschaftler halten Südafrika für die "Wiege der Menschheit".

Online-Angebot: Bericht von einer Reise nach Ibungu



Die Brüdergemeine Rhein-Main mit Versammlungsplätzen in Frankfurt a. M. und auf dem Herrnhaag bei Büdingen unterbreitet allen Missionsfreundinnen und Missionsfreunden ein Online-Angebot für Donnerstag, den 26. Oktober 2023, ab 19 Uhr: Zu diesem Zeitpunkt wird zu einer "Reise in die Einfachheit und Herzlichkeit unserer Geschwister in Ibungu, Tansania"

eingeladen. Angekündigt werden von Pfarrerin Katharina Rühle frische Eindrücke und Bilder von einer kürzlichen Partnerschaftsreise der Brüdergemeine Rhein-Main in den Südwesten von Tansania. Zur Teilnahme bitte diesen Link aufrufen: <https://app.bbbserver.de/de/join/1844509f-7b82-428b-84aa-44b235d8a4d4> oder aber 1.) Telefonnummer wählen: 02195 / 9449 964 und 2.) diese PIN auf Anfrage eingeben: 768 787 021. Seit mehr als 30 Jahren sind die Brüdergemeinen Rhein-Main

und Ibungu zum gegenseitigen Gewinn partnerschaftlich miteinander verbunden.

Nivard Gaudence Kasokota, ein Multi-Talent in Kipili



Das Missionsmagazin der Brüdergemeine in Dänemark "**BDM Nyt**" (Heft 3-2023) berichtet auf Seite 12 über Nivard Gaudence Kasokota, einen Mann mit vielen Talenten in der Missionsstation Kipili am Lake Tanganyika (Rukwaprovinz). Er arbeitet u. a. als Sekretär, Fahrer, Logistiker und Haushandwerker und meint von sich: "Meine Berufung ist es, die verschiedensten Wünsche zu

erfüllen. Probleme sind dazu da, dass sie gelöst werden. Wichtig ist dabei vor allem ein offener Dialog. Ich achte auf jedes Detail und mit jeder Problemlösung entwickle ich mich weiter." Zum Lösen von Problemen hat er sich im Laufe der Zeit ein Netzwerk aufgebaut, das für ihn von Vorteil ist. Er wuchs bei seiner Mutter zusammen mit fünf jüngeren Geschwistern auf. Nach der Grundschule absolvierte er eine Tischlerausbildung und arbeitete anschließend als Lehrer an der Berufsschule der Brüdergemeine in Kipili. Ständig bildete er sich weiter. Mit seinen Kontakten sowohl zur Kirche und ihren Projekten als auch zur lokalen Wirtschaft und Politik erfährt er mancherlei Anerkennung.

Milliarden Kanada-Dollar für Verbesserung der Wohnbedingungen in Labrador



Brenna Jarrar, Direktorin für Wohnungsbau in der autonomen Inuit-Region Nunatsiavut, Kanada, war im Oktober 2022 zusammen mit Marie-Josée Houle, der Wohnungsbau-Ministerin von Kanada, durch die einstigen Herrnhuter Missionsstationen Nain, Hopedale und Happy Valley/Goose Bay gereist. In dem von ihr erstellten Bericht an die Regierung heißt es, die

Wohnbedingungen in dieser Gegend seien "abscheulich" und stellten eine "Menschenrechtsverletzung" dar, sie hätte "noch immer Albträume". Es sei wichtig für sie gewesen, sich aus erster Hand einen Überblick über die Wohnverhältnisse in Labrador zu verschaffen. Viele Häuser seien "eine offene Wunde, die an die hässliche Seite Kanadas erinnert, an die Kolonialzeit". Der kanadische Bundeshaushalt verspricht den Inuit über einen Zeitraum von sechs Jahren zusätzliche Mittel in Höhe von 11 Mrd. Kanada-Dollar (7,62 Mrd EUR); darin enthalten 4 Mrd. Kanada-Dollar (2,77 Mrd. EUR) für Wohnungsbau. Mehr [hier](#).

London: Neuer Grabstein für Sara Ubraha Uvloriak aus Labrador



Auf dem Gottesacker der Brüdergemeine in London-Chelsea gibt es ein Inuit-Grab, auf dem bis vor kurzem ein kleiner Stein lag, der die Inschrift trug: »En Eskimo Child, departed 1900«. Später fand man heraus, dass es sich um das Grab von Sara Ubraha Uvloriak handelt, die erst kurz vor ihrem Tode in London angekommen

war als einer von mehr als 30 Inuit, die in Paris »ausgestellt« worden waren anlässlich der "Spiele der II. Olympiade 1900". Zwar hatte die Brüdergemeine diese Ausstellung nicht veranlasst, aber viele der »ausgestellten« Inuit gehörten der Brüdergemeine an oder standen in Verbindung zur Herrnhuter Mission. Deshalb wurde das offenbar auf dem "Rücktransport" verstorbene Inuit-Kind auf dem Gottesacker der »Fatter Lane Moravian Congregation« in London-Chelsea begraben. Am Freitag, dem 29. September 2023, versammelten sich Mitglieder der Brüdergemeine in London, um auf das alte Grab einen neuen Grabstein zu legen, auf dem der Name und die genauen Lebensdaten des heimgegangenen Kindes eingegraben sind. [Mehr hier.](#)

Überschriften aus dem aktuellen dänischen Missionsmagazin BDM Nyt zum Thema "Berufung"



1. Redakteur Svend Løbner: Wie bekommt man seine Lebens-Berufung?
2. Generalsekretär Arneir Langås: Alle Menschen sind zur Mission berufen! 250 Jahre Christiansfeld: Das Kronprinzenpaar warf Glanz auf das Jubiläum
3. Arbeitsbericht der Tansania-Missionarin Janice Leung Jacobsen: Mich inspiriert die Kraft

erzählter Geschichten

4. Aus Albanien erteilte mich der Ruf: Tu etwas für unsere Kinder! Ankjær Poulsen erzählt vom aufregenden Start der Kinderklub-Arbeit im isolierten Albanien vor 30 Jahren.
5. Den Ruf hören, sich selbst befragen: Ranya Karam bewarb sich um die Leitung des Sternberg-Förderzentrums bei Ramallah, weil sie den Schwächsten in der Gesellschaft helfen und ihre Führungsqualitäten einsetzen wollte.
6. Elf junge Freiwillige nach Tansania ausgesandt
7. Neue Mitarbeiterinnen vorgestellt

8. BDM-Altmöbel-Aufbereitung wiederbelebt
9. Sechs Kurz-Interviews: Drei Fragen an alt und jung
10. Andacht zu Römer 11,33: Gott ruft auch Dich!
11. Das ganze Heft 3-2023 in Dänisch [hier](#).

Club-Messe zum Ausbildungsbeginn am "Bethlehem Moravian College"



Am Bethlehem Moravian College in Malvern/St. Elizabeth auf Jamaika hat soeben das neue Ausbildungsjahr begonnen. Zu diesem Zeitpunkt findet alljährlich eine College-interne Club Fair statt, bei der die Clubs (d. h. Arbeitsgemeinschaften), die an der Berufsschule existieren, präsentiert werden und für eine Teilnahme an diesen Clubs geworben wird. In der Vergangenheit haben diese Clubs sich als

ausgezeichnetes Instrument erwiesen, a) um fächer-übergreifend das Ausbildungsangebot zu ergänzen bzw. auch zu intensivieren, b) um ältere und jüngere Azubis in Kontakt zu bringen, c) um individuelle Schwächen in einzelnen Fächern zu beheben und d) um Spitzenleistungen des Colleges bei landesweiten Wettbewerben zu generieren. In einem Facebook-Beitrag hieß es am 21. September 2023: "Wir hatten dieses Jahr eine große Beteiligung an unserer Club-Messe. Viele neue Azubis sind einem Club oder mehreren Clubs beigetreten. Wir verschenkten auch schöne Giveaways. Ja, wir hatten einen unvergesslichen Tag." Einige Bilder [hier](#).

Stellenanzeigen der "Stichting Onderwijs der EBGs"



Am 25. September 2023 hat die Schulstiftung der Brüdergemeine in Suriname ("Stichting Onderwijs der EBGs") auf ihren Facebook-Seiten zwei Stellenanzeigen veröffentlicht. Siehe [hier](#) und [hier](#). Gesucht werden für das Schuljahr 2023/24 Leitungskräfte für einige der 64 in der Stiftung zusammengefassten Grundschulen (Klassen 3 bis 8 nach zwei Kindergarten-Jahren). Gesucht wird auch ein neuer Direktor bzw. eine

neue Direktorin für eine weiterführende Schule. In den Stellenanzeigen heißt es: "Wir sind eine stark wachsende, ambitionierte, dynamische Organisation, die den Anspruch erhebt, mit ihren Bildungsangeboten zur Spitze in Suriname zu gehören."

Die Schulen für insgesamt etwa 13.000 Schülerinnen und Schüler befinden sich in allen Distrikten von Suriname. Meist kann die Stiftung den Lehrkräften – vor allem im weitläufigen tropischen Binnenland – auch eine Dienstwohnung zur Verfügung stellen.

Angelica Regalado-Cieza zu einer Presbyterin ordiniert



Am Sonntag, dem 24. September 2023, wurde die Pfarrerin Angelica Regalado-Cieza, Direktorin für praktische Missionsarbeit im Board of World Mission der Brüdergemeine in Nordamerika, von Bischof Samuel Gray in der Friedland Moravian Church zu einer Presbyterin der Brüder-Unität eingesegnet. Video vom Gottesdienst [hier](#). Einige Bilder [hier](#). Der Gottesdienst fand konsequent zweisprachig (Englisch-Spanisch) statt, da die

Ordinandin einen lateinamerikanischen Hintergrund hat. Sie lebt mit ihrem Ehemann Ruben und mit ihren zwei Töchtern in Winston-Salem/NC. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Gottesdienst hatten einen Bezug zum Immigrantendienst Estamos Unidos, den Angelica Regalado-Cieza in Winston Salem/NC seit einigen Jahren leitet. Einen Gruß vom Board of World Mission in Bethlehem/PA überbrachte Sylvie Hauser, Direktorin für Kommunikation und Organisationsentwicklung.

Lettland: neues Buch über Kārlis Ceipe, den Großvater von Gundars Ceipe



Der Theologe und Historiker Dr. Gundars Ceipe, Riga, der Leiter der Brüdergemeine in Lettland, hat soeben mit Unterstützung der lettischen "[Vēstures izpētes un popularizēšanas biedrība](#)" (Gesellschaft zum Studium und zur Förderung der Geschichte) ein Buch über seinen Großvater Kārlis Ceipe (1910-1993) herausgegeben, das auf dessen eigenen Aufzeichnungen beruht. Das Buch trägt den Titel "Čekas šoferu atmiņas -

Kārļa Ceipes dzīvesstāsts" (Erinnerungen eines Tscheka-Chauffeurs - Die Lebensgeschichte von Kārlis Ceipe). Kārlis Ceipe war Mitglied im Komsomol (kommunistischer Jugendverband), Chauffeur für die Tscheka (ältester kommunistischer Geheimdienst) und Soldat in der Sowjet-Armee; dann Chefsensor und am Ende seines Lebens noch Unterstützer der Erweckungsbewegung in

Lettland. Das Buch bietet die seltene Gelegenheit, einschneidende und auch tragische Ereignisse des 20. Jahrhunderts aus einer ganz besonderen Perspektive zu betrachten.

"Moravian Stars Celebration Dinner" in Winston-Salem/NC



Am 14. Oktober 2023, lädt das Unity Women's Desk zu einem ganz besonderen Event nach Winston-Salem/NC in das "Old Salem Besucherzentrum" ein, und zwar zu einem "Moravian Stars Celebration Dinner". Hunderte Original Herrnhuter Advents- und Weihnachtssterne in den Farben grün und lila wurden im Vorfeld dieses Events importiert und

von Freiwilligen zusammengebaut. Siehe [hier](#) und [hier](#). Diese in Herrnhut hergestellten Papiersterne stehen symbolisch für die menschlichen "Stars": für die vielen Tausend großartigen Frauen, die der Brüder-Unität in aller Welt das Gepräge geben und die bei dem festlichen Dinner geehrt werden sollen. Drei Schwestern aus der weltweiten Brüder-Unität werden bei diesem Dinner auch persönlich zugegen sein: Dorcas Wood aus Honduras ([hier](#)), Jheanelle Harvey aus Jamaika ([hier](#)) und Safie Braïma aus Sierra Leone ([hier](#)). Die Teilnahme am Dinner ist gegen eine Spende in Höhe von 50 US-Dollar möglich.

Weltweite Vermögensverteilung bleibt ungleich



Wie reich sind die Reichen? Wie arm sind die Armen? Antworten gibt der sogenannte Allianz Global Wealth Report (26. Sept. 2023). Er nimmt die Vermögens- und Schuldensituation der Haushalte in fast 60 Ländern der Erde unter die Lupe. Die Analysten gehen davon aus, dass das globale Geldvermögen – nach dem großen Krisenjahr 2022 infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine – 2023 wieder leicht wachsen werde, um rund sechs Prozent,

wenn alles klappt. Was in all den Jahren seit Beginn der Studie gleich geblieben ist – und was sich wohl auch nicht ändern wird: Das Vermögen weltweit bleibt sehr ungerecht verteilt. Die reichsten zehn Prozent weltweit verfügen über 85 Prozent des globalen Vermögens. Das höchste Pro-Kopf-Vermögen findet sich – wie in den Vorjahren – in den USA, gefolgt von der Schweiz und von Dänemark. Deutschland ist

im Jahre 2023 auf Rang 19 der 20 vermögendsten Länder zurückgefallen.

Kurzmeldungen

1. In Herrnhut trafen sich in der vorletzten Septemberwoche 2023 zum allgemeinen Austausch und zu konkreten Absprachen Mitglieder der Leitungen der Europäisch-Festländischen und der Britischen Unitätsprovinz sowie der tschechischen Missionsprovinz. Je ein Bild [hier](#) und [hier](#).
2. Viele Bilder von der "Freshers Fete" (im Deutschen vielleicht "Lämmerhüpfen" oder "Frischlings-Fest") am 23. September 2023 im Bethlehem Moravian College in Malvern/St. Elizabeth auf Jamaika gibt es [hier](#).
3. Eenok Haamer, der Hauptälteste der Brüdergemeine in Estland – zugleich Pfarrer der Lutherischen Kirche im Lande – feiert am 1. Oktober 2023 sein 60. Dienstjubiläum. Am 1. Oktober 1963 wurde er zum Dienst nach Mustvee am Peipussee (zwischen Tallin und Tartu) geschickt. Die Kirchenpresse im Lande berichtete: siehe in Estnisch [hier](#). Zur spannenden Lebensgeschichte der Haamer-Familie seit 1929 in Englisch [hier](#).
4. Neben mehreren anderen Kindern und Jugendlichen in Primär-, Sekundär- und Terziär-Ausbildung erhielten auch junge Schülerinnen und Schüler der Grace Hill Moravian Pre-School auf Barbados am 22. September 2023 aus dem "Estelle Burke Memorial Education Fund" ein besonders Förder-Geschenk. Die Geschenk-Übergabe fand in einem Schulanfänger-Gottesdienst statt. Siehe [hier](#).
5. Am Sonnabend, dem 23. September 2023, hatte die Brüdergemeine in Lettland Vilis Kolms, den Kirchenmusikdirektor der Lutherischen Kirche in Lettland und Leiter der kirchenmusikalischen Ausbildung an der "Luther-Akademie" in Riga, in den Kuppelsaal der "Lettischen Nationalbibliothek" am Ufer der Daugava eingeladen. Der Gast sprach über die reichen musikalischen und liturgischen Traditionen der Brüdergemeine in Lettland im 18. und 19. Jahrhundert. Ein kleiner Teil dieses großen musikalischen Erbes wurde auch vorgespielt. Einige Bilder von der Veranstaltung [hier](#). Am 30. September 2023 endet nach 18 Monaten Präsentationsdauer die Ausstellung zum Herrnhuter Schrifttum (UNESCO-Weltdokumentenerbe) in der "Lettischen Nationalbibliothek" in Riga.
6. Der Verein "[Lettlandhilfe e. V.](#)" mit Sitz in Schönebeck an der Elbe existiert seit Mitte 1996. Seitdem wird von den Vereinsmitgliedern und deren großem Freundeskreis auch die "[Christian-David-Schule](#)" bei Barkava in der Region Madona unterstützt. Jährlich fährt ein LKW mit Hilfsgütern und gelegentlich auch mit Technik aus Sachsen-Anhalt an die Schule; so auch jetzt wieder am Wochenende 29. September bis 1. Oktober 2023. Bei der Schule handelt es sich um eine private christliche Schule, die sich an die Traditionen der Herrnhuter Brüdergemeine anlehnt, die bereits 1729 mit dem Herrnhut-Gründer Christian

David ins Land kam. Einige Bilder von diesjährigen Hilfstransport [hier](#).

7. Am 21. und 22. Oktober 2023 werden David Howarth und Claire Summers aus der Britischen Unitätsprovinz in Sikonge, Tansania, Westprovinz, weilen, um an den Feiern zum 100jährigen Bestehen des "Sikonge District Hospitals" der Brüdergemeine teilzunehmen. Sie werden außerdem der Einweihung der neuen Milumbani Church beiwohnen. Die Brüder Emmanuel Mtunda und Richard Lwali hatten auf der jüngst zu Ende gegangenen Unitätssynode in Kapstadt eine entsprechende Einladung ausgesprochen.

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist [Niels Gärtner](#).

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is [Niels Gärtner](#).

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.

All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie [diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen](#).

If your e-mail program does not display it correctly, you can [view this newsletter in your browser](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: [Unsubscribe newsletter](#).